

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1920/21 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1921)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1920/21

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden, wie im Vorjahre, 13 ordentliche Sitzungen abgehalten; davon fanden 11 im Zoologischen Institut, je eine im Physikalischen Institut und im Eidgenössischen Amt für Mass und Gewicht statt. Den Behörden und Vorstehern der genannten Institute sei auch an dieser Stelle der Dank für ihr grosses Entgegenkommen ausgesprochen. Die auswärtige Sitzung fand in Langenthal, gemeinsam mit den Naturforschenden Gesellschaften von Aargau und Solothurn statt.

In den 13 ordentlichen Sitzungen wurden 23 Vorträge und kleinere Mitteilungen geboten, die sich in folgender Weise auf die verschiedenen Fächer verteilen: Geologie 6, Zoologie und Biologie 2, Botanik 3, Medizin 4, Wasserwirtschaft und Hydrologie 2, Mineralogie, Mathematik, Physik, Chemie, Bakteriologie und Paläontologie je 1. Allen Referenten ist unsere Gesellschaft zu wärmstem Dank verpflichtet.

Die ordentlichen Sitzungen wurden im Durchschnitt von 60 Personen (56 im Vorjahr) besucht. Die kleinste Teilnehmerzahl betrug 25 (gegen 36 im Vorjahr), die grösste 110 (gegen 100 im Vorjahr).

Der Vorstand beschäftigte sich in 10 Sitzungen mit den laufenden Geschäften. Als wichtigere Beratungsgegenstände seien genannt die Vorbereitung eines gemeinsam mit der Botanischen Gesellschaft abzuhaltenden Diskussionsabends über Fragen der Unterrichtsreform an der Mittelschule auf dem Gebiete der Naturwissenschaft, ferner die ersten Vorbesprechungen über die Organisation der Sitzung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Bern 1922. Zum Jahrespräsidenten wird Herr Prof. Dr. H. Strasser vorgeschlagen werden, der in verdankenswerter Weise bereit ist, dieses Amt zu übernehmen.

Unsere Gesellschaft zählte auf Ende April insgesamt 275 Mitglieder und zwar: 7 Ehrenmitglieder, 6 korrespondierende, 10 lebenslängliche und 252 ordentliche Mitglieder. Dazu kommen 2 korporative Mitglieder, die Chemische- und die Botanische Gesellschaft. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Herr Prof. H. Bruchmann in Gotha, der uns durch den Tod bald nach der Ernennung entrissen wurde, und Herr Prof. Dr. A. Theiler in Pretoria. 25 ordentliche Mitglieder wurden in die Gesellschaft neu aufgenommen, 7 haben ihren Austritt genommen. Wir beklagen den Hinschied unserer Ehrenmitglieder, der Herren

Dr. E. Dutoit und Prof. Bruchmann, sowie von drei geschätzten Mitgliedern, der Herren O. Berger, Dr. M. v. May und Bankdirektor Mauderli. Die Gesellschaft wird den Hingeschiedenen ein treues Andenken bewahren.

Im Vorstand sind keine Veränderungen eingetreten. Für das Vereinsjahr 1921/22 wurden als Präsident und Vizepräsident die bisherigen bestätigt. Als Rechnungsrevisoren wurden für eine zweijährige Amtsdauer die Herren Dr. Keiser und Dr. Kurz gewählt. Herr Dr. G. von Büren, unserm unermüdlichen Sekretär, gebührt der verbindlichste Dank des Vorstandes für seine treue Mitarbeit und für seine Bereitwilligkeit, das Sekretariat noch weiterhin zu führen; herzlichen Dank spreche ich aber auch den übrigen Mitgliedern des Vorstandes für ihre Mühewaltung im Interesse des Gedeihens unserer Gesellschaft aus, ganz besonders auch dem Redaktor der «Mitteilungen» Herr Dr. Rothenbühler. Möge sich auch im kommenden Vereinsjahr unsere Gesellschaft gedeihlich entwickeln und durch ihre Tätigkeit das Interesse immer weiterer Kreise in Stadt und Land auf sich lenken.

Bern, im Mai 1921.

Der Präsident:

Prof. Dr. P. Arbenz.